

Psychologie

Allgemeine Psychologie II

Die Allgemeine Psychologie beschäftigt sich mit den kognitiven und biologischen Grundlagen des Verhaltens und Erlebens. In der Allgemeinen Psychologie II geht es um verschiedene theoretische Paradigmen, empirische Befunde und Erkenntnisse zur Funktionsweise höherer kognitiver und psychologischer Funktionen (Lernen, Motivation, Emotion) des Menschen. Psychologische Anwendungsfelder und deren Zusammenhänge sowie mögliche Barrieren werden erklärt und Barrieren bei der Übertragung von Grundlagenwissen in Anwendungskontexte dargestellt.

Weiterbildungsinhalte

1. Einführung in die Allgemeine Psychologie II und die Lernpsychologie

Gegenstandsbestimmung, Abgrenzung und Überlappungen zur Allgemeinen Psychologie I, Bedeutung für die Wirtschaftspsychologie
Einführung in die Lernpsychologie und das assoziative Lernen
Grundstruktur und Terminologie des klassischen Konditionierens
Determinanten des Erwerbs assoziativer Verbindungen beim klassischen Konditionieren
Besondere Phänomene der klassischen Konditionierung
Anwendungsbeispiele assoziativen Lernens

2. Lernpsychologie II

Erforschung der operanten Konditionierung durch Thorndike und Skinner
Grundlegende Prinzipien der operanten Konditionierung
Anwendungsbereiche der operanten Konditionierung
Komplexes und kognitives Lernen
Paradigmen impliziten Lernens
Soziales und Beobachtungslernen (Banduras sozial- kognitive Lerntheorie, Bedeutung der Spiegelneurone für das Beobachtungslernen)

3. Motivationspsychologie (Grundlagen)

Entwicklung der Motivationsforschung (persönlichkeits-, assoziations-, willens- und instinkttheoretische Problemstränge)
Lewins Feldtheorie
Biopsychologische Aspekte der Motivation
Inhaltstheorien der Motivation (z. B. Maslow, Herzberg, Alderfer)
Prozesstheorien der Motivation: Instrumentalitäts- und Rubikonmodell nach Heckhausen, Self Determination Theory (ex-, intrinsische Motivation und Flow- Erleben)

4. Motivationspsychologie (Anwendung)

Handlungen und Motive (Explizite und Implizite Motive, Anreize, Motivationsbarrieren)
Attributionstheorien und Motivationsregulation
Grundmotive (Leistungsmotivation, Bindungsmotiv, Machtmotivation)
Handlungsziele
Anwendungsfelder der Motivationspsychologie

5. Emotionspsychologie

Definition und Klassifikation von Emotionen
Erforschung von Emotionen
Funktionen von Emotionen
Basisemotionen und spezifische Emotionen
Evolutionarypsychologische, behavioristische und kognitiv- physiologische Theorien
Emotionale Intelligenz
Emotionsregulation

Credit Points 6

Anrechnung

Psychologie (B.Sc.) und
Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)

Studienumfang

Studienbriefe 5
Selbststudienstunden 102
Präsenzstunden 16

Leistungsnachweis bei Hochschulzertifikat

Hausarbeit 32 Std.

Gebühren

Aktuelle Informationen zu den
Gebühren und der Art des Zertifikats
entnehmen Sie bitte der Website oder
dem Anmeldeformular.

Zulassungsvoraussetzung

Abitur oder Fachhochschulreife,
alternativ abgeschlossene
Berufsausbildung oder eine mindestens
zweijährige, dem Weiterbildungsziel
entsprechende Berufstätigkeit.



Fit für anspruchsvolle Aufgaben

Sie möchten sich auf künftige berufliche Herausforderungen vorbereiten oder Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt in ihrer Entwicklung fördern? Das Zertifikatsstudium der HFH bietet Ihnen hierzu ganz flexibel die Möglichkeit – mit maßgeschneiderten, berufsbegleitenden Fortbildungsangeboten!

Angepasst an Ihren persönlichen Bedarf wählen Sie aus einer Vielzahl akademischer Weiterbildungsmodule Ihre ganz individuelle Fortbildung aus. Mit dieser Wahl liegen Sie mit Sicherheit richtig – denn das Zertifikatsstudium basiert auf dem bewährten Fernstudienkonzept der HFH. Das bedeutet: Angeleitete Selbststudienphasen werden kombiniert mit Präsenzlehrveranstaltungen, in denen Sie das bisher Erarbeitete vertiefen. Dies ermöglicht Ihnen eine berufsbegleitende, orts- und zeitunabhängige Weiterbildung – persönliche Betreuung und individuelle Beratung inklusive.

Verschiedene Zertifikate

Das Zertifikatsstudium können Sie mit Teilnahme- oder Hochschulzertifikat abschließen:

Für ein **Teilnahmezertifikat** müssen Sie an mindestens zwei Drittel der Präsenzveranstaltungen teilgenommen haben. Prüfungen sind nicht erforderlich. Auf dem Teilnahmezertifikat sind die Studieninhalte Ihres jeweiligen Weiterbildungsmoduls vermerkt.

Für ein **Hochschulzertifikat** müssen Sie einen oder mehrere Leistungsnachweise erbringen. Dem Weiterbildungsmodul Ihrer Wahl entsprechend gelten die Prüfungsordnungen des Studiengangs, aus dem das Modul stammt. Jede nicht bestandene Prüfungsleistung kann während der vereinbarten Vertragslaufzeit mindestens zweimal wiederholt werden. Die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen ist freiwillig, wird aber empfohlen.

Das Hochschulzertifikat weist neben der Modulnote und den Studieninhalten die Leistungspunkte, die Sie durch das Studium Ihres Weiterbildungsmoduls erworben haben, nach ECTS (European Credit and Accumulation Transfer System) aus. Die Credit Points in Ihrem Hochschulzertifikat dokumentieren Ihren Studienaufwand. So werden Ihre Leistungen mit Leistungsnachweisen, die an anderen Hochschulen des europäischen Hochschulraums erworben wurden, vergleichbar.

Der Vorteil für Sie: Wenn Sie an einer Hochschule im europäischen Hochschulraum studieren, können Sie sich einmal erworbene Credit Points für artgleiche Leistungen anrechnen lassen. Dies gilt natürlich auch für ein Studium an der Hamburger Fern-Hochschule, das Sie vielleicht an den Zertifikatskurs anschließen möchten.

Die HFH

Von Anfang an auf Qualität gesetzt

Die HFH · Hamburger Fern-Hochschule wurde im Jahr 1997 gegründet und vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg staatlich anerkannt. Die HFH zählt zu den größten privaten Hochschulen in Deutschland. Berufsbegleitend bieten wir Bachelor- und Masterstudiengänge in den Bereichen Gesundheit und Pflege, Technik, Wirtschaft und Recht im Fernstudium an.

Präsenzlehrveranstaltungen

Den Großteil Ihres Zertifikatsstudiums absolvieren Sie im Selbststudium mit Hilfe von Studienbriefen und anderen Medien. Die Präsenzlehrveranstaltungen werden zu jedem Modul zusätzlich angeboten. Sie finden in der Regel an Freitagnachmittagen und/oder an Samstagen statt (Ausnahmen möglich).

Die genauen Termine können Sie kurz vor Semesteranfang direkt am Studienzentrum oder im Studierendenservice der HFH erfragen. Die Semester starten jährlich zum 01.01., 01.04., 01.07. und 01.10. Bitte beachten Sie, dass die Präsenzveranstaltungen für das jeweilige Modul in der Regel quartalsweise stattfinden.

Zeitaufwand/Dauer

Ein Zertifikatsmodul kann in der Regel innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden. Die HFH gewährt Ihnen insgesamt zwei Semester Zeit, um das jeweilige Modul abzuschließen – inklusive eines gebührenfreien Wiederholungssemesters, falls Sie aufgrund Ihrer beruflichen oder familiären Verpflichtungen etwas länger benötigen.

Ansprechpartnerin

Frau Eva Herzyk steht Ihnen für eine Beratung gern zur Verfügung.

E-Mail: eva.herzyk@hamburger-fh.de

Telefon: 040-35094-320